



DAS HESSISCHE KLIMAKONTINGENT

Ihre Ideen für 2026 sind gefragt:
Klimaschutz und Klimaanpassung
voranbringen und Zukunft sichern.



DAS HESSISCHE KLIMAKONTINGENT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE!

IHRE GUTEN IDEEN FÜR PROJEKTE ZUM KLIMASCHUTZ UND ZU KLIMAANPASSUNG SIND WIEDER GEFRAGT.

Es vergeht kaum ein Tag, an dem uns keine Nachricht über die zunehmenden Extremereignisse in Deutschland und Europa erreicht: Unwetter mit Überschwemmungen, erhöhte Hitzebelastung oder Wassermangel sind keine Zukunftsszenarien mehr. Gleichzeitig entwickeln sich viele spannende Ansätze, wie Städte und Gemeinden Klimaschutz betreiben und sich an die neuen klimatischen Bedingungen anpassen können: Grünflächen entstehen als Pocket Parks in Hinterhöfen und kühlen die Umgebung. Begrünte Sportplätze dienen nicht nur der Bewegung und Begegnung, sondern werden bei Extremniederschlägen zu Rückhalteräumen. Das Parkhausdach wird zum Gründach, auf dem gleichzeitig Solarstrom erzeugt wird und Insekten geschützt werden. Wir brauchen neue Herangehensweisen und nachhaltige Strategien, um unsere Städte und Gemeinden zukunftsfähig zu gestalten.

So wie sich die Anforderung an unsere Städte und Gemeinden stetig wandeln, werden auch die Förderprogramme zielgerichtet angepasst. Als lernendes Programm reagiert die Städtebauförderung auf neue und sich verändernde gesellschaftliche und städtebauliche Herausforderungen. In Anbetracht der sich verändernden klimatischen Bedingungen können städtebauliche Projekte nicht mehr ohne Klima- und Grünmaßnahmen entwickelt werden. Eine nachhaltige Stadtentwicklung funktioniert daher in Zukunft nur dann, wenn Klimaschutz und Klimaanpassung als strategische Ziele definiert und konsequent umgesetzt werden. In den Förderbedingungen der Städtebauförderung von

Bund und Land sind diese Aspekte bereits fester Bestandteil. In Hessen gehen wir noch einen Schritt weiter und positionieren unser Förderangebot der nachhaltigen Stadtentwicklung in eine zukunftsweisende klare Richtung.

Mit dem Klimakontingent unterstützt das Land Hessen die Städte und Gemeinden in besonderer Weise und setzt erneut **15 Millionen Euro Fördermittel innerhalb der Städtebauförderprogramme „Lebendige Zentren“, „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“** und **„Sozialer Zusammenhalt“** für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen des Klimaschutzes und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ein.

STADTRAUM UND PROJEKTVORHABEN MULTIFUNKTIONAL DENKEN.

Sehr viel Potenzial für Klimaschutz im Städtebau liegt auf kommunaler Ebene. Eine wesentliche Rolle spielt der Umgang mit der blauen, grünen und grauen Infrastruktur. Bessere Luftqualität in dichten Städten, flanieren durch grüne und lebenswerte Quartiere,

schattenspendende Bäume und erlebbare Gewässer an heißen Sommertagen – all das schafft Räume zur Begegnung, dient unserer Erholung im Alltag, fördert unsere Gesundheit und mildert nebenbei die Auswirkungen zukünftiger Extremereignisse ab.

Zeigen Sie mit Ihren individuellen, auf lokale Bedürfnisse abgestimmten, innovativen Projektideen, wie Klimaschutz und Klimaanpassung gelingen kann!

Das Klimakontingent bietet Ihnen die Möglichkeit, bereits bestehende Projektideen klimaschonender und klimaangepasster umzusetzen – vielleicht wollen Sie ja (weitere) blaue oder grüne Elemente in die Gestaltung eines öffentlichen Platzes einbeziehen, wie beispielsweise Baumrigolen, die Schatten spenden, die Aufenthaltsqualität verbessern und Regenwasser vor Ort versickern lassen? Vielleicht kann die Sanierung eines zentralen Gebäudes ressourcenschonend und klimaneutral umgesetzt werden? Vielleicht möchten Sie aber auch Ihre Bürgerinnen und Bürger unterstützen, private Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen anzugehen.

Seien Sie kreativ, setzen Sie wichtige Impulse für die Entwicklung Ihrer Kommune und verwirklichen Sie Ihre Ideen und Pläne für eine nachhaltige und klimaresiliente Stadt.

Es braucht Kraft, neue Strategien und Ansätze zu wagen und über den Tellerrand hinauszublicken. Mit dem Klimakontingent möchte das Land Hessen Sie auf diesem Weg unterstützen. Lassen Sie uns gemeinsam klimafreundliche Orte schaffen – für nachhaltige und lebenswerte Städte und Gemeinden in Hessen.

DAS KLIMAKONTINGENT IM ÜBERBLICK

Das Klimakontingent unterstützt und würdigt im besonderen Maße Einzelmaßnahmen des Klimaschutzes und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in den Programmstandorten der Städtebauförderung. Das zur Verfügung stehende Fördermittelbudget von 15 Millionen Euro pro Jahr wird innerhalb der Programme der Städtebauförderung für vorbildliche und gleichzeitig nachhaltig wirkende Maßnahmen bereitgestellt. Zeigen Sie, welche innovativen Projekte und Maßnahmen sich

mit dem Klimakontingent lokal umsetzen lassen und wie Ihre Kommune auf die veränderten Ausgangslagen reagiert. **Eine Förderung aus dem Klimakontingent ermöglicht Ihnen eine schnellere und gesicherte Ausfinanzierung Ihrer Maßnahmen und führt somit zu einer beschleunigten Umsetzung.** Ausgewählte Projekte werden zusätzlich mit einer Klimakontingent-Plakette gewürdigt und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

WELCHE PROJEKTE KÖNNEN EINGEREICHT WERDEN?

Maßnahmen, die eine Förderung aus dem Klimakontingent erhalten, zeigen in einer vorbildlichen Art, wie ein **positiver Beitrag zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz** geleistet werden kann. Sie reduzieren die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Zudem schützen diese Maßnahmen Lebensräume und dienen dem Naturschutz. Neben ihrer Funktionalität zur Klimaanpassung zeichnen sie sich auch durch ihre **Nutzbarkeit, eine hohe gestalterische Qualität und durch eine Über-**

tragbarkeit aus. Die eingereichten Projekte müssen entsprechend der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE) in der jeweils gültigen Fassung förderfähig sein. Der finanzielle Umfang sowie die Größe der eingereichten Maßnahmen und Projekte sind keine Beurteilungskriterien. Es werden auch **kleine Projekte und Maßnahmen** zur Bewerbung aufgerufen. Im Vordergrund steht der lösungsorientierte und nachhaltige Ansatz.

DAS LAND HESSEN UNTERSTÜTZT INSBESONDERE PROJEKTE UND MASSNAHMEN IM FOLGENDEN KONTEXT:

Konzepte, Gutachten, städtebauliche Verfahren und Wettbewerbe

Freiraum-, Gebäude- und Quartierskonzepte zu Klimaschutz und Klimaanpassung; Konzepte zur klimaneutralen Energieversorgung von Gebäuden und Quartieren; quartiersbezogene oder lokale Klimagutachten; Fachkarten oder Konzepte zur Klimaanpassung, zum Umgang mit Regenwasser oder zur Umsetzung des Schwammstadtprinzips; Biodiversitätskonzepte; Masterpläne zu Klimaschutz und Klimaanpassung; städtebauliche Studien zur Verbesserung des Mikroklimas, Wettbewerbe zur Schaffung von blauer und grüner Infrastruktur an Gebäuden sowie im öffentlichen Raum

Öffentlichkeitsarbeit

Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern für Klimaschutz und Klimaanpassung: Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Dialog- und Beteiligungsprozesse, Mitmachaktionen, Beratungsangebote für private Eigentümerinnen und Eigentümer zur energieeffizienten Sanierung von Gebäuden sowie zur Entsiegelung und klimaresilienten Begrünung

Zwischennutzung

Maßnahmen und Projekte zur Revitalisierung leerstehender und untergenutzter Immobilien mit Schwerpunkt auf Klimaschutz und Klimaanpassung

Umgestaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Freiflächen

Großflächige Entsiegelungen zu klimaangepassten multifunktionalen Freiflächen, klimaangepasste Begrünung, (Tief-)Beete, Errichtung von Feuchtbiotopen auf stillgelegten Flächen, von Baumrigolen und Schattenspendern im öffentlichen Raum, Ableitung von Regenwasser (Niederschlagswasser) in angrenzende Grünflächen, versickerungsfähige Straßen- und Wegebeläge zur Speicherung des anfallenden Regenwassers (Schwammstadt), nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung wie bspw. Versickerungs- und Verdunstungsmulden sowie Mulden-Rigolen-Systeme, die Schaffung multifunktionaler Grün-, Sport- und Spielflächen als gleichzeitige Retentionsräume zur Regenwasserrückhaltung, Reaktivierung von Fließgewässern und Gräben, Renaturierung von verrohrten Bachläufen

Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden, Begrünung von Dächern und Fassaden

Verwendung von wiederverwendeten, nachhaltigen und ressourcenschonenden Baumaterialien, Optimierung der Kühl- und Dämmleistung des Gebäudes, energetische Sanierung zu energieeffizienten bis hin zu klimaneutralen Gebäuden, Garten- und Retentionsdächer, urbanes Gärtnern auf dem Dach, Errichtung von bodengebundenen (Rankelemente) sowie fassadengebundenen Begrünungselementen (vertikale Gärten)

WER KANN TEILNEHMEN?

Sie sind mit Ihrer Kommune bereits ein Förderstandort der Städtebauförderung? Dann können Sie jetzt vom Klimakontingent profitieren. Antragsberechtigt sind die Kommunen der Städtebauförderung in Hessen. Hierzu zählen die Förderstandorte aus den Programmen „Lebendige Zentren“, „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ und dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

BEWERBUNG FÜR DAS KLIMAKONTINGENT?

Mit Unterstützung aus dem Klimakontingent können Sie einen wertvollen Beitrag für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung in Ihrer Stadt und damit in Hessen leisten. Bewerben Sie sich im Rahmen Ihrer Jahresantragstellung. Die Antragsunterlagen werden Ihnen zeitnah übersandt. Verspätete, unvollständige oder nicht den Kriterien entsprechend eingereichte Projektanträge können nicht berücksichtigt werden.

Nach Prüfung und Bewertung der eingereichten Anträge erfolgt die Auswahl der Projekte. Die Projekte und Maßnahmen, die eine Förderung aus dem Klimakontingent erhalten, werden im Rahmen der regulären Übersendung der Zuwendungsbescheide an die Förderkommunen kommuniziert. Zudem erfolgt mit dem Zuwendungsbescheid die förder-technische Einordnung. Die Verpflichtung zum Einsatz der bewilligten Mittel und der Zeitraum für die Umsetzung für die entsprechenden Maßnahmen werden per Auflage geregelt.

KONTAKT

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum
Referat Städtebau und Städtebauförderung
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

Maria Kollang
Tel.: 0611 / 815-2602
E-Mail: maria.kollang@wirtschaft.hessen.de

